



Notruf 122



Eine Information der Feuerwehr Atzenbrugg

Dezember 2001

www.atzenbrugg.at/ffatzenbrugg

2001 - Ein einsatzreiches Jahr geht zu Ende.

Geschätzte Ortsbewohner von Atzenbrugg, Weinzierl, Ebersdorf und Tautendorf!

Das Jahr 2001 war für die FF Atzenbrugg wieder ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr. Drei große Brandeinsätze, mehrere Verkehrsunfälle mit Menschenrettung und viele kleinere Einsätze hielten uns auf Trab. Besonders die Menschenrettungen stellten uns oft vor schwierige Situationen. Der größte und schwierigste Einsatz war aber sicher die tragische Gasexplosion in der Bahnstraße, die unsere Kameraden nicht nur körperlich sondern auch psychisch aufs Äußerste forderte.

Nur durch gute Schulung und Übungen konnten wir diese Einsätze meistern. Ich bin deshalb stolz auf die Feuerwehrkameraden, daß sie die Mühen der Aus- und Weiterbildung in Ihrer Freizeit mit Freude auf sich nehmen, um ihren Mitmenschen im Augenblick der Gefahr rasch und wirksam helfen zu können.

Ich möchte Sie auch vom dringlichen Um- bzw. Zubau zum Feuerwehrhaus informieren. Das bestehende FF-Haus ist mittlerweile 23 Jahre alt und entspricht nur mehr zum Teil unseren Anforderungen. Es werden dringend 2 - 3 Räume benötigt, um die Geräte und Löschmittel lagern zu können, sowie ein Umkleieraum, der sich derzeit in der Fahrzeughalle befindet. Weiters ist die Sanierung des bestehenden Hauses notwendig geworden. Fassade und Dachstuhl sollen saniert werden, auch im Hinblick auf eine bessere Wärmedämmung zur Einsparung von Heizkosten.

Zum Abschluß möchte ich Ihnen ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung bei unseren Veranstaltungen sagen. Diese Einnahmen sind ein wichtiger Teil unseres Jahresbudgets, das wir ausschließlich für Ausrüstung und Geräte verwenden.

Ich wünsche Ihnen auf diesem Wege ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Erfolg für 2002!

Ihr Feuerwehrkommandant BR Erwin Pechanek

Gasexplosion in Atzenbrugg

Am 1.5. gegen 08.00 Uhr wurden wir über den Notruf zu einer Gasexplosion in der Bahnstraße alarmiert. Innerhalb kürzester Zeit am Einsatzort eingetroffen, sahen wir uns mit einer schrecklichen Lage konfrontiert.



Nach dem Eintreffen am Brandort *Bild: Erich Marschik*

Durch eine Gasexplosion im Keller waren die Außenwände des Fertigteilhauses nach außen gedrückt worden, das Erdgeschoß stand in Vollbrand und laut Anrainern befand sich der Besitzer noch immer im Keller.

Vordringlich war für uns also die Rettung des Eingeschlossenen. Unserem Atemschutztrupp gelang es unter Einsatz des eigenen Lebens, gesichert durch die ersten Löscheversuche der Kameraden, über ein Kellerfenster bis zum Vermißten vorzudringen. Dieser befand sich jedoch in einem Zustand, in dem eine Rettung nicht mehr möglich war. Der Atemschutztrupp mußte daraufhin in Folge der Brandausbreitung den Rückzug antreten.

Wenig später war das Haus durch die Explosion und den Brand derart destabilisiert, daß die gesamte Mansarde samt Dach herunterbrach. Das Feuer selbst konnte mit Unterstützung der Feuerwehren Heiligeneich und Trasdorf relativ rasch gelöscht werden, leider konnten jedoch auf Grund der heftigen Beschädigungen nur wenige Sachwerte geborgen werden. Zwei PKW, die unter der Seitenwand begraben waren, konnten rechtzeitig aus dem Gefahrenbereich gebracht



werden. Um zum Opfer vorzudringen war es notwendig, die auf der Kellerdecke liegenden und zum Teil noch glosenden Gebäudeteile zu entfernen.

Dazu wurden von der Einsatzleitung innerhalb kürzester Zeit ein Bagger und mehrere LKW organisiert. Zum Teil händisch wurde das Objekt Schritt für Schritt zerlegt, ständig mussten dabei aufflammende Glutnester abgelöscht werden und vorsichtig wurde versucht, etwaige unbeschädigte Sachwerte zu bergen.

Währenddessen erfolgten laufend Gaskontrollmessungen durch die EVN und Erhebungen zum Unfallhergang seitens der Behörde.



Unser Atemschutztrupp Foto: E. Marschik

Erst gegen 14.30 Uhr konnten wir die Bergung des Opfers aus dem Keller durchführen. Nun wurde es für alle Beteiligten traurige Gewißheit: Trotz des raschen und mutigen Einsatzes kam leider für den 24-jährigen Gregor S. jede Hilfe zu spät.

Übungen & Schulungen

Auch heuer wurden wieder zahlreiche Schulungen und Übungen durchgeführt um für die laufenden Einsätze gerüstet zu sein.

So wurde neben Funk- und Atemschutzübungen unter anderem auch eine gemeinsame Übung "Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen" mit dem Roten Kreuz und der FF Michelhausen organisiert, um vor allem die Zusammenarbeit bei Großereignissen zu trainieren (Bild). Auch die Inspektionsübung für die drei Gemeindefeuerwehren wurde heuer von der FF Atzenbrugg ausgearbeitet. Übungsannahme war ein Brand am Hof der Familie Draxler.



Zusammenarbeit geübt Foto: E. Marschik

Wahlen: Kommando bestätigt

Bei den heuer im Jänner durchgeführten Wahlen haben sich die bisherigen Funktionäre erneut zur Verfügung gestellt und wurden bestätigt: Zum Kommandanten wurde BR Erwin Pechanek gewählt, der nunmehr auch Kommandant des gesamten Feuerwehr-Abschnittes Atzenbrugg ist. Seine Stellvertreter sind BI Robert Tauber und BI Anton Eismayer. Den Verwaltungsdienst leitet weiterhin V Eric Egretberger.

Notruf: "PKW in Brand, Fahrer eingeklemmt"



Der Lenker hatte großes Glück Foto: E. Marschik

Am 10.9. wurden wir gegen 01.00 Uhr nachts zu einem Verkehrsunfall nach Grub bei Würmla alarmiert. Laut Pager-Durchsage befand sich ein PKW in Brand und der Lenker war eingeklemmt.

Trotz des langen Anfahrtsweges waren wir in kürzester Zeit am Einsatzort eingetroffen. Der PKW war gegen einen Gartenzaun geprallt und befand sich im Vollbrand. Bei der Erkundung stellte sich zum Glück heraus, dass inzwischen 2 Gendarmeriebeamte, die gerade auf Streife unterwegs waren, den bewegungslosen Lenker in letzter Sekunde aus seiner aussichtslosen Lage retten konnten.

Der junge Mann wurde erstversorgt, dem Roten Kreuz übergeben und vom Notarzt abtransportiert. Den Brand am Fahrzeug selbst konnten wir gemeinsam mit der Feuerwehr Würmla rasch löschen.



Mit PKW gegen Baum

Zu einem technischen Einsatz mit Menschenrettung wurden wir am Vormittag des 20.1. nach einem Verkehrsunfall zwischen Rust und Atzenbrugg alarmiert. Die Lenkerin war gegen einen Baum geprallt und verletzt im stark beschädigten Wrack ihres PKW eingeklemmt.

Mittels hydraulischem Spreizer und Schere konnten wir die Verletzte, selbst Frau eines Feuerwehrkameraden, gemeinsam mit dem Roten Kreuz und der Feuerwehr Heiligeneich schonend aus ihrem Fahrzeug befreien und dem Notarzt zur weiteren Versorgung übergeben.



Lage-Erkundung und Koordination Foto: E. Marschik

Brand in Heizungsanlage

Größeren Schaden konnten wir am Abend des 11.2. in Atzenbrugg verhindern. In der Heizungsanlage der Familie Kopp war ein Brand ausgebrochen.

Als der Besitzer erkannte, dass eigene Löschversuche nicht zielführend waren, alarmierte er sofort die Feuerwehr. Durch das rasche Eingreifen mit unserem Tanklöschfahrzeug konnten wir den Brand, der bereits auf ein Holzlager übergegriffen hatte, rasch unter Kontrolle bringen und so eine weitere Ausbreitung verhindern.



Löschangriff mit Tanklöschfahrzeug Foto: E. Marschik

Großbrand in Diendorf

Am 14.5. wurden wir zum Brand eines landwirtschaftlichen Gebäudes in Diendorf angefordert.

Eine große Maschinenhalle stand in Vollbrand und benachbarte Gebäude waren akut gefährdet. Wir unterstützten bei diesem Einsatz nicht nur die örtliche Feuerwehr bei den Löscharbeiten sondern richteten mit unserem Kommandofahrzeug auch die Einsatzleitstelle ein, von der aus der Einsatz koordiniert wurde.



Atemschutz-Trupp im Einsatz Foto: E. Marschik

Menschenrettung in Rust

In der Nacht zum 18.7. mussten wir zu einem Verkehrsunfall mit Menschenrettung zwischen Rust und Neusiedl ausrücken.

Die Lenkerin war gegen einen Baum geprallt und im Fahrzeug eingeschlossen. Wir konnten die Verletzte mit unserem hydraulischen Rettungsgerät aus dem PKW befreien und dem inzwischen eingetroffenen Notarzt übergeben. Die Bergung des Fahrzeugs wurde von den ebenfalls alarmierten Feuerwehren Rust und Michelhausen durchgeführt.



Rettung der Lenkerin Foto: E. Marschik



Action bei der Feuerwehrjugend!

Auch unsere Jugend kann auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Seit dem Frühjahr 2001 gelang es, 13 Burschen (davon 4 aus Trasdorf) und 1 Mädchen für die Feuerwehrjugend zu begeistern.

LM Dieter Ströger und FM Philipp Monihart - die beiden Jugendführer - bereiten unsere "Youngsters" jeden 2. Dienstag um 17.00 Uhr auf das aktive Feuerwehrleben vor, indem sie feuerwehrbezogenes Fachwissen auf eine bewusst spielerische Art und Weise vermitteln.

So wurden die Kinder bereits in Sachen Erste Hilfe eingeschult, und traten Ende November an, um ihr erworbenes Wissen beim Fertigungsabzeichen Erste Hilfe unter Beweis zu stellen.



Helfen will gelernt sein Foto: E. Marschik

Im Moment sind die Vorbereitungen für das Wissenstestspiel bereits voll im Gange. Dort werden unsere zukünftigen Feuerwehrmänner und -frauen über Sicherheitsmaßnahmen und richtiges Verhalten im Brandfall geprüf.

Doch neben besagter Ausbildung kommt auch der Spaß natürlich nicht zu kurz. Möglichst oft werden Spiele gespielt, die oft wieder etwas mit der Feuerwehr zu tun haben.

Im Großen und Ganzen kann unsere Feuerwehrjugend auf eine erfolgreiche und schöne Zeit zurückblicken. Das kommende Jahr wird mindestens genauso interessant. Wenn nicht sogar noch aufregender ...

Vorschau 2002

▶ **Feuerwehr-Ball am 9. Februar im Gasthaus Kögl**

ab 20.30 Uhr Musik:



"EVENTS"

▶ **Maibaum-Aufstellen**

am 30.4. vor dem
Feuerwehr-Haus

▶ **ZELTFEST in Atzenbrugg**

Schubertwiese **3. bis 5. Mai**

Freitag, 3.5.

ab 21.00 Uhr: **"BERGKRISTALL"**

Samstag, 4.5.

ab 21.30 Uhr:

Life brothers
Musik & Show

Sonntag, 5.5.

ab 11.00 Uhr: **BLASMUSIK
HEILIGENEICH**

Nachmittag Festausklang

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Ein frohes Weihnachtsfest
und
viel Glück im neuen Jahr*



wünscht Ihre Feuerwehr Atzenbrugg

